

Zeitschrift: Beiträge zur nordischen Philologie
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Skandinavische Studien
Band: 30 (2001)

Artikel: Magus und Rechenmeister : Henrik Ibsens Werk auf den Bühnen des Dritten Reiches
Autor: Englert, Uwe

Inhaltsverzeichnis

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-858253>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhalt

1.	Einleitung	1
1.1.	Thema und Abgrenzung der Arbeit	1
1.2.	Der Stand der Forschung	3
1.2.1.	Zur Rezeptions- und Bühnengeschichte Ibsens in Deutschland	6
1.2.2.	Skandinavische Literatur im Dritten Reich	9
1.2.3.	Zur Theatergeschichte des Dritten Reiches	10
1.3.	Nationalsozialismus als Weg selektiver Modernisierung	12
1.4.	Einige methodische Fragen	24
1.5.	Zur Benutzung des Bandes	28
2.	Ibsen-Rezeption in Deutschland vor 1933	31
2.1.	Ibsen im deutschen Kaiserreich	31
2.2.	Ibsen zur Zeit der Weimarer Republik	40
3.	Dietrich Eckarts „arisch-christliche“ Interpretation von Ibsens „Peer Gynt“	43
3.1.	Eckart und der Nationalsozialismus	43
3.2.	Vom Naturalismus zur Antimoderne	44
3.3.	Konzeption und geistesgeschichtlicher Hintergrund in Eckarts „Peer-Gynt“-Nachdichtung	52
3.3.1.	Kritik an der Übersetzung Morgensterns	56
3.3.2.	Eckarts Hypothese vom „metaphysisch gedachten Erlösungs-drama“ im Kontext der Deutungen	58
3.3.3.	Exkurs: Asbjørn Aarseths Interpretation auf der Grundlage von Jungs Archetypen-Theorie	64
3.4.	Zur Figurenkonzeption in Eckarts „Peer Gynt“	66
3.4.1.	Mann, Christ, Übermensch	67
3.4.2.	Frauen zwischen Sittlichkeit und Materialismus	76
3.4.3.	Die Trolle und der große Krumme	79
3.4.4.	Gewissen und Ironie	82
3.5.	Eckarts Textrevision	83
3.6.	Eckarts „Peer Gynt“ als Beispiel antimoderner Kulturkritik	86
4.	Aspekte der Ibsen-Rezeption im Dritten Reich	91
4.1.	Ibsen 1939 und 1941	91
4.2.	Ibsen im Urteil der Parteiprominenz	93
4.3.	Ibsen, der „Magus des Nordens“	97
4.3.1.	„Künder der nordischen Seele“	97
4.3.2.	Die Tradition des Antimaterialismus	103
4.4.	Ibsen, der Rechenmeister	106
4.4.1.	Ibsen-Bilder aus dem Umkreis der Thingspielbewegung	108
4.5.	Ibsen und die Spielplanpolitik der Reichsdramaturgie	111

4.6.	Strategien der Polarisierung	123
5.	Ibsen und das Theater I: Zur Aufführungsfrequenz seiner Dramen 1933-1944.....	127
5.1.	Ideologie und Pragmatik.....	127
5.2.	Die Sonderstellung des „Peer Gynt“	133
5.3.	Ibsen oder Eckart?	136
5.4.	Die Bedeutung von Edvard Griegs Bühnenmusik.....	140
5.5.	Statistische Übersichten zu Ibsen-Produktionen im Dritten Reich.....	143
6.	Ibsen und das Theater II: Beispiele der Inszenierungspraxis 1933-1944.....	149
6.1.	Inszenierungen von Ibsens Frühwerk (1857-1863).....	149
6.1.1.	Führertum und Gefolgschaft: „Die Kronprätendenten“ 1935 in Köln ..	150
6.1.2.	Weitere Inszenierungen der „Kronprätendenten“.....	165
6.1.3.	„Frau Inger auf Östrot“ und „Nordische Heerfahrt“.....	167
6.2.	Inszenierungen von „Peer Gynt“	178
6.2.1.	Gemüt und Rasse: „Peer Gynt“ 1938 im Naturtheater der Luisenburg.....	179
6.2.2.	Tendenzen der „Peer-Gynt“-Inszenierungen.....	184
6.2.3.	„Peer Gynt“ im Dienst der Propaganda.....	189
6.2.4.	Jenseits der Klischees: „Peer Gynt“ in Baden-Baden und Mannheim ..	194
6.2.5.	Zur Bühnenbildgeschichte des Dritten Reiches: „Peer Gynt“ als Beispiel.....	198
6.2.6.	Exkurs: Werner Egks Oper „Peer Gynt“	204
6.3.	Inszenierungen von Ibsens Gegenwartsdramen.....	214
6.3.1.	Propaganda gegen die demokratische Kultur der Weimarer Republik: „Ein Volksfeind“ in Berlin und in der Provinz.....	215
6.3.2.	„Ein Volksfeind“ als Hörspiel und Film.....	229
6.3.3.	Vom Problemstück zum Startheater: „Nora“	232
6.3.4.	Vererbung und Mutterpflicht: „Gespenster“	243
6.3.5.	Inszenierungen der übrigen Gegenwartsdramen Ibsens	254
7.	Ibsen-Aufführungen des Jüdischen Kulturbundes in Berlin.....	267
7.1.	Zur Theaterarbeit des Jüdischen Kulturbundes in Berlin	267
7.2.	Ibsen und die deutschen Juden	272
7.3.	„Die Wildente“, 1934.....	275
7.4.	„Stützen der Gesellschaft“, 1937.....	288
7.5.	„Gespenster“, 1938.....	295
8.	Fazit.....	301
9.	Anhang	311
9.1.	Abkürzungen	311
9.2.	Siglenverzeichnis.....	311
9.3.	Archivmaterialien.....	315

9.4. Zeitungen, Zeitschriften, Periodika	319
9.5. Bibliographien und Nachschlagewerke	319
9.6. Primärliteratur	321
9.6.1. Henrik Ibsen	321
9.6.2. Dietrich Eckart	322
9.6.3. Übrige Autoren.....	323
9.7. Sekundärliteratur	323
9.8. Mündliche und schriftliche Mitteilungen	351
Register	353
1. Personen	353
2. Texte Ibsens.....	365
3. Theaterorte und ihre Bühnen.....	366
Bildnachweis.....	368

